

## Begleitprogramm

**Donnerstag** **Vortrag von Dr. Rainer Jensch** (Stadtarchivar Wangen):  
24. Juli | 19 Uhr Johann Andreas Rauch – ein Leben zwischen Glanz und Elend.  
Eintritt frei Der spannende, teils dramatisch verlaufende Lebensweg des Ausnahmetalents. Foyer Eselmühle.

**Samstag** **Wangener Kinderfestumzug** mit einem Festwagen des  
26. Juli | 10 Uhr Altstadt- und Museumsvereins unter dem Motto  
„Rauch und seine Zeit“

**Freitag** **Badstube, Wangener Kulturnacht "Zinkenspiel".**  
8. Aug. | 19 Uhr Musik zu Zeiten Johann Andreas Rauchs.  
Eintritt frei

**Sonntag** **Tag des offenen Denkmals – Thema „Farbe“**  
14. Sept. | 11 Uhr Führung durch den Altstadt- und Museumsverein im Stadt-  
Eintritt frei museum Eselmühle, Städtische Galerie In der Badstube, Alt-  
stadt und Giebelsaal in der Badstube zum Thema Farbe und  
der Farbherstellung im 17. Jahrhundert (Werke von Rauch u.a.)

**Freitag** **Wanderung auf den Spuren von Johann Andreas Rauch**  
19. Sept. | 15 Uhr Auf der berühmten Wangener Landtafel von J. A. Rauch hat  
Treff: der Maler u.a. Grenzsteine zwischen der Reichsstadt Wangen  
Dorfbrunnen und der Herrschaft Ratzenried gemalt. Berthold Büchele bie-  
Ratzenried tet eine Wanderung entlang dieser Grenze an, bei der man  
ohne Anmeldung noch verschiedene alte Grenzsteine sehen und auch manch  
Eintritt 5 Euro andere Sehenswürdigkeit der Kulturlandschaft entdecken  
kann. (Veranstaltung VHS Wangen 11114 | Büchele)

**Samstag** **Auf den Spuren ... der Waldburg(er)**  
27. Sept. | 9 Uhr Bei einer Führung auf der Waldburg erfahren Sie Wissens-  
Treffpunkt: P14 wertiges über die Bau- und Familiengeschichte der Waldburg,  
Eintritt 6 Euro das Leben in früheren Zeiten, die Bedeutung der Landtafeln  
Verbindliche für die Reichserbtruchsesse von Waldburg und die Landes-  
Anmeldung bis vermessung. J. A. Rauch fertigte eine Ansicht des Burgbezirks  
zum 18. Sept. Waldburg an, die als Kopie zu sehen ist.



Ein Besuch der neuen Schatzkammer mit der Reichskrone des Hl. Römischen Reiches Dt. Nation beschließt den Rundgang. (Veranstaltung VHS Wangen 11000)

**Donnerstag** **Vortrag von Dr. Sylvia Wölfle** (Kunsthistorikerin):  
16. Okt. | 19 Uhr Kunst und Kartographie um 1600. Wissen, Macht und Re-  
Eintritt frei präsentation. Die Referentin ist Kuratorin der Sonderaus-  
stellung. Foyer Eselmühle.

**Samstag** **Grandi-Vesper:**  
18. Oktober Museum und Musik – Eine rekonstruierte Vesper mit festlicher  
19 bis 20.30 Uhr Musik aus der Zeit J. A. Rauchs. Acht Sänger, Geigen, Gamben,  
Kath. Kirche Zinken, Posaunen und Chitarre des Ensembles SED FORMOSA  
St. Martin Musikalische Leitung: Albert Frey, Füssen  
Komponisten: Alessandro Grandi, Giovanni Gabrieli,  
Michael Praetorius, Francesco Cavalli, Giovanni Palestrina

Kartenvorverkauf Gästeamt Wangen | Bindstraße 10 | Tel. 07522 74-211  
www.reservix.de

**Aktuelle Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter**  
[www.wangen.de](http://www.wangen.de), [www.amv-wangen.org/museen](http://www.amv-wangen.org/museen) sowie in  
der Tagespresse.



Oben: Ausschnitt aus der Landtafel Waldburg, 1626,  
160 x 220 cm, Fürstlich zu Waldburg-Wolfegg'sche  
Kunstsammlungen. Foto Henry Linder

## Information

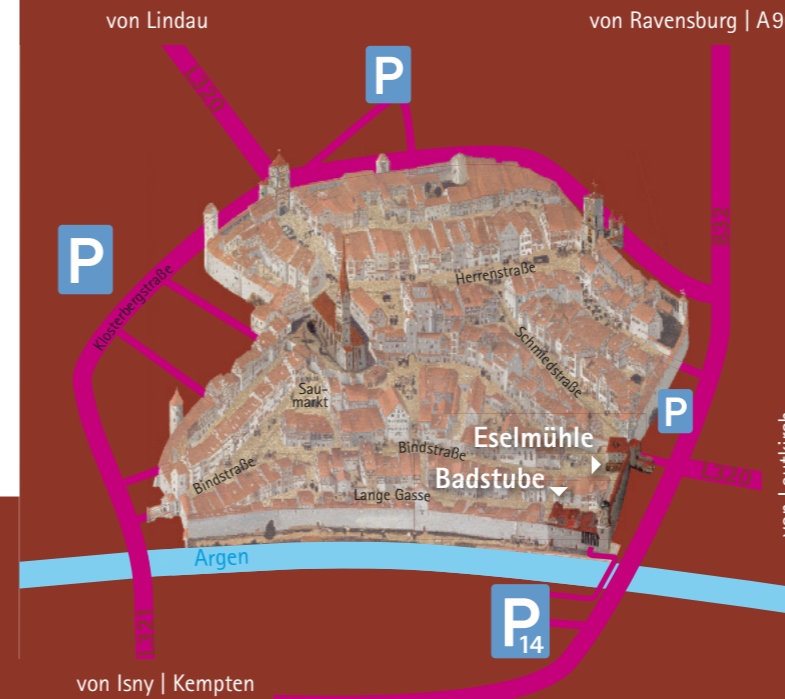
**Öffnungszeiten** 19. Juli – 19. Oktober 2014  
Dienstag bis Freitag und Sonntag 14–17 Uhr,  
Samstag 11–17 Uhr

**Eintritt** Kombiticket (Stadtmuseum Eselmühle und  
Städtische Galerie In der Badstube)  
Erwachsene: 4,50 Euro; ermäßigt 3 Euro  
Schulklassen mit Lehrkraft: 10 Euro

**Führungen** auf Anfrage im Wangener Gästeamt:  
Tel. 07522 74211 | [tourist@wangen.de](mailto:tourist@wangen.de)  
Gruppenführungen (max. 25 Personen): 50 Euro zzgl. Eintritt

**Kontakt** Gästeamt der Stadt Wangen  
Bindstraße 10 | 88239 Wangen im Allgäu  
Tel. 07522 74211 | [tourist@wangen.de](mailto:tourist@wangen.de)

[www.wangen.de](http://www.wangen.de)  
[www.amv-wangen.org/museen](http://www.amv-wangen.org/museen)



Stadtplan: Ausschnitt aus der Stadtansicht von Wangen  
(1611), Öl/Holz, 150 x 116 cm | Foto Stadtarchiv Wangen

# Johann Andreas Rauch

1575 – 1632

**Kunst und Kartographie**  
19. Juli bis 19. Oktober 2014  
Wangen im Allgäu

RAUCH gefährdet Ihre  
Bildungslücken und  
kann zu Fachkenntnissen  
in den Bereichen  
Vermessung, Malerei  
und Musik führen.



Städtische Galerie  
In der Badstube



Stadtmuseum  
Eselmühle



# Johann Andreas Rauch

1575 – 1632

## Kunst und Kartographie

19. Juli bis 19. Oktober 2014 | Wangen im Allgäu

Ansichten von Städten und Landschaften aus der Vogelschau sind im digitalen Zeitalter eine Selbstverständlichkeit. Wenig bekannt ist hingegen, welche technischen Hilfsmittel Künstlern oder Kartographen vor der Erfindung des Flugzeugs und der Fotografie zur Verfügung standen, um Orte oder ganze Landstriche aus einer Perspektive von oben maßstabsgetreu darzustellen. Ein immenses Wissen in den Bereichen Geometrie und Vermessungskunde sowie großes Talent in der bildlichen Wiedergabe räumlicher Gegebenheiten waren die Voraussetzung für diese Verbindung von Kunst und Wissenschaft. Herausragende Beispiele für die Kunstgattung der Kartengemälde sind die Wangener Stadttafel von 1611 und die Landtafel Wangen von 1617. Geschaffen wurden beide Werke von Johann Andreas Rauch (1575 – 1632), der viele Jahre lang als Stadtmaler in Wangen mit den unterschiedlichsten Aufträgen beschäftigt war. Die Ausstellung würdigt erstmals das Gesamtwerk sowie die hochspannende Biografie des vielseitigen Malers. Exponate zur historischen Feldmessung und zur Lebenswelt des Künstlers vermitteln Kenntnisse zu seiner Arbeitsweise und den Zeitumständen.

Die Wangener Landtafel von 1617. Das repräsentative Vogelschaubild ist eine Konstruktion: Der Künstler führte Feldmessungen durch und studierte die Geländeformationen. Tempera/Leinwand, 207 x 290 cm.

Foto Stadtarchiv Wangen



Wir wollen zu  
Isfereich ein halbs  
trinken  
Hymen

Rauchs Ruf als begabter Kartenmaler verbreitete sich schnell, und Aufträge aus höchsten Adelskreisen folgten. Die Gemälde wurden zu Herrschaftsinstrumenten, denn sie betrafen das Forst- oder Jagdrecht, die Steuerberechnung oder Gerichtsbarkeiten. Die Landtafeln der Markgrafschaft Burgau (1613), der Gebiete Weissenau-Ravensburg (1622), Waldburg-Wolfegg (1626) oder der Reichsstadt Lindau (1626/29) können zum ersten Mal verglichen werden. Sie sind Dokumente für den unschätzbaren Wert solcher Bilder für die visuelle Erinnerung ganzer Kulturlandschaften. Daher waren sie überaus langlebige Medien und wurden häufig durch gemalte Kopien oder Nachstiche vervielfältigt. Auch diesen Aspekt beleuchtet die Ausstellung. Rauchs Landtafeln zählen zu den bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiet der Feldmesskunst um 1600 in Süddeutschland. Der Künstler ließ es sich nicht nehmen, in mehrere seiner Tafeln eine große Anzahl genrehafter Szenen und Aussprüche aufzunehmen. Sie zeugen vom Witz des Malers und von seiner Lust am Erzählen.



Rauch stand mit vielen Werken im Dienste der Repräsentation mächtiger Auftraggeber: So malte er für das Adelsgeschlecht der Syrgensteiner ein eindrucksvolles Familienepitaph und für die Welfengalerie der Benediktinerabtei in Weingarten drei große Ahnenbilder. Ein Historienbild erinnert an die Ermordung Georgs II. von Königsegg. Rauchs steile Karriere ging wenig glanzvoll zu Ende. Seine letzten Lebensjahre waren geprägt von Schicksalsschlägen wie Krankheit und existentielle Nöte, die typisch sind für die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Rechtsstreit mit der Reichsstadt Lindau wegen Lohnforderungen führte ihn gar vor den Reichshofrat in Wien. Die Rückreise 1632 überlebte er nicht.



Du müsst z. weib  
haben.

Oben: Familienepitaph für Hans von Syrgenstein, nach 1611. Das farbenprächtige Memorialbild sollte die Religiosität und die dynastischen Ambitionen des Adelsgeschlechts veranschaulichen. Öl/Holz, 280 x 290 cm, Privatbesitz; Foto: Henry Linder  
Unten: Ausschnitt aus der Wangener Landtafel von 1617. Putten halten eine Schriftrolle.

Allegorie der Messkunst. Die Attribute verweisen auf das Fachgebiet des Künstlers: Zirkel, Kompass sowie eine Platte mit einem Stadtumriss und Messlinien. Federzeichnung, 1619; 16,9 x 10,2 mm, New York, Metropolitan Museum; Foto Stadtarchiv Wangen

